

www.e-rara.ch

Englische Kinder-Lehr, mehrstens aus dem grossen Catechismo, etc. Hn. P. Mauritij Geiger, Capitularen dess Hoch-Fürstlichen Gottshauss St. Gallen, und gewesten Pfarr-Herrn zu Rorschach, in kurtze ...

Schenkli, Johann Georg

Gedruckt, und zu finden in dem Hoch-Fürstl. Gottshauss St. Gallen, 1723

Stiftsbibliothek St. Gallen

Shelf Mark: SGST 13013

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-98287>

Examen derjenigen Kinderen, so um oesterliche Zeite beichten [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

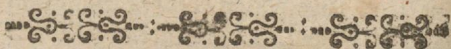
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

lich mit einem gewissen Gebett umb sein
Schutz/und Schirm bitten. 2. In allen
Sachen seinem heiligen Lebens-Wandel/
und Tugenden nachfolgen. 3. Dessen
Fest jährlich feyren. 4. An demselbigem
beichten / und communicieren. Item/
5. die Schutz-Verwandschafft mit Ihme
ermeitweren. Wie auch 6. zu seiner Ehr/
als zu Zierd seines Altars / Gottsdiensts/
Bruderschafft / &c. auch etwas nach
Vermögen opfferen.



Examen

Derjenigen Kinderen / so um
Dessertliche Zeit beichten und com-
municieren sollten.

Zur Beicht.

Wie alt bist mein Kinde?

Durch die Gnad Gottes bin ich obts
gefähr 9. 10. oder 11. Jahr zc. alt.

Was

Was kanst du betten ?

Das heilige Vatter unser ; Ave Maria ; Den Apostolischen Glauben ; Die Zehen Gebott Gottes ; Die sibem heilige Sacramenta ; Die fünff Gebott der Catholischen Kirchen / und die offne Schuld.

Wie vil seynd Götter ?

Es ist nur ein Gott.

Wie viel Göttliche Personen ?

Drey : Gott der Vatter / † und der Sohn / † und der heilige Geist. †

Wer hat dich erschaffen ?

Gott der Vatter ; Ihm sey Lob / und Danck gesagt !

Warumb hat Er dich erschaffen ?

Daß ich Ihme diene / und durch sein Gnad ewig seelig werde.

Wer hat dich erlöset ?

Gott der Sohn ; Ihm sey auch Lob / und Danck gesagt !

Wie hat Er dich erlöst ?

Er ist Mensch worden / und für mich
am heiligen Creuß gestorben.

Wer macht dich heilig ?

GOTT der heilige Geist ; wie ich gänzlich
hoffe !

Wie macht Er dich heilig ?

Durch die heilige Sacramenta ; Erstlich
deß Tauffs ; und wann ich darnach
sündigae/wiederumb durch das heilige Sa-
crament der Buß.

Wie viel gehören Stuck zu diesem
heiligen Sacrament ?

Diese fünff : 1. GOTT umb Gnad an-
ruffen. 2. Das Gewissen erforschen. 3.
Reu / und Leyd erwecken/mit einem steif-
sen Fürsaz / nicht mehr zu sündigen. 4.
Ordentlich beichten. 5. Die auferlegte
Bueß verrichten.

Wie ruffst du GOTT umb
Gnad an ?

Ich knie vor einem heiligen Crucifix nieder/
und bette also :

Mein

Mein gecreutzigter JESU : Ich bitte dich durch dein Leyden / und Sterben / gib mir alle meine Sünd in Sinn / damit ich sie recht bereüwen / und durch die Beicht ab mir legen könne.

Wie erforschest du das Gewissen?

Ich besinn mich alsdann mit allem Ernst / was ich gesündigtet hab / und wie offe ein jedes geschehen seye.

Wie erweckst du Reu und Leyd?

Ach mein GOTT ! wie hab ich so übel gefehlt ! Ach hätte ich dich mein höchstes Guet nicht erzürnet ! Ich bitte dich um Verzeihung O gütigster Vatter ! Ich hab gesündigtet / es reüwet mich von Herren ! Ich wills die Zeit meines Lebens nicht mehr thun zc.

Warumb sagst daß dir leyd sey?

Weil ich GOTT erzürnet hab.

Wors

Wormit hast Ihn erzürnt?
Mit vilfältigen Sünden.

Was ist Sünd?

Was ich ohnrechts gedencke / rede / oder
thue / das wider die Göttliche Gebott ist.

Wie vilfach ist die Sünd?

Zweyfach: Tödtliche / und lästliche.

Was ist die tödtliche?

Ein grosse Beleydigung Gottes / die
mit der Hölle gestrafft wird.

Gib ein Exempel sollicher

Sünden?

Sonntag oder Feyrtag die heilige Mess
versaumen; Am Freytag oder Sambstag
Fleisch essen; Wissentlicher Weiß falsch
schwören; Den Vatter oder die Mutter
schlagen; Stehlen das vil antrifft / &c.

Was ist ein lästliche Sünd?

Ein kleine Beleydigung Gottes /
welche mit dem Fegfeur gestrafft wird.

Gib dero Exempel:

Schimpff-Lug thun; In der Kirchen
schwätzen; den Elteren nicht gehorsam
seyn &c.

Schad

Schad es dir etwas / wann du
Gott erzürnst ?

Ja es schad mir schrecklich vil ; Ich
verliere darmit den Himmel / und verdie-
ne / daß mich Gott mit dem Todt / Fege-
feuer / oder gar mit der Höllen straffe.

Wanns dir aber nicht schaden
wurde ?

So wäre es doch nicht recht / Gott zu
verzürnen / weil Er mein Vatter ist / und
mich herzlich liebt.

Wie vilfach ist dann die Reu
und Leyd ?

Zweyfacht : Vollkommne / und ohn-
vollkommne.

Welches ist die ohnvoll-
kommne ?

Wann mir leyd ist wegen meines eig-
nen Schadens / oder Nutzens.

Welches ist die vollkommne ?

Wann mir leyd ist / nicht wegen meiner /
sonder wegen Gott allein / daß ich disen
gütigen Vatter erzürnt hab.

Wie

Wie willst du beichten?

Ich will in den Beichtstuhl hinein knien / das heilige Creutz machen / und dann sagen: Herz / ich bitte umb den göttlichen Segen / daß ich meine Sünd vollkommen beichten könne. Alsdann will ich alle meine Sünd erzehlen / die ich thun hab. Zuletzt will ich sagen: Dise und alle meine Sünd seynd mir leyd von Herzen / daß ich Gott das höchste Guet verzürnt hab will mich jetzt mit der göttlichen Gnad ernstlich bessern; Bitte also umb ein heylsame Dues / und göttliche Absolution.

Must du dann alle Sünden
beichten?

Ja / die tödtliche alle / sonst wär die Beicht nicht gültig / wann ich wissenlich ein Todisünd verschweigen wurde.

Must dann thun was dir der Beicht-
Vatter auferlegt?

Ja / und das sein andächtig / so bald es möglich ist / oder es der Beicht-Vatter befehlt.

Was nutzt dich aber das Beichten?

Der

Der Beichtvatter laßt mir an Gottes
statt die Sünd allenach / und unser lieber
HERGOTT ist alsdann nicht mehr über
mich zornig / sonder ich bin Ihm wieder
gar ein liebes Kind.

Zur Heil. Communion.

Was empfangst mein Kind / wann
du communicierst?

Als Allerheiligste Sacrament des Al-
tars.

Was ist dieses?

Der wahre Leib / und Bluet unsers
HERN JESU CHRISTI .

Was ist der wahre Leib / und
Bluet?

Es ist der lebendige Christus / wie Er
auf der Welt gewesen / und jetzt im Him-
mel ist.

Ist dann dieselbig Hostien nicht
weisses Brodt?

Nein. Es hat zwar das Ansehen / als
wann es ein weisses Brodt wäre / es ist
aber

aber nicht Brodt / sonder Christus selbst.

Was muß ich thun / wann du recht communicieren willst ?

Dise drey Stuck: 1. Muß ich ohne tödtliche Sünd seyn / und darumb zuvor beichten. 2. Muß ich nüchter seyn / also daß ich kein Brösel Speiß / und kein Tröpfle Trancck von Mitternacht her geessen oder getruncken hab. 3. Muß ich sonst wohl darzu gerüst seyn.

Wie rütest dich darzu ?

Ich bekleyde mich ehrlich / und gehe in ein heilige Mesß ; falle nider auf die Knye ; hebe die Hand auf und bete ganz andächtig / bis man mich gleich jetzt communicieren will. Alsdann übe ich mich in dem Glauben / in der Hoffnung / und in der Liebe.

Wie übest du dich im Glauben ?

Ich bette also: Jesu mein Erlöser! Ich glaub daß du warhafftig sehest in dem hochheiligen Sacrament des Altars / und wann ich dich schon darinn nicht sehen kan / glaub ichs doch so kräftig / daß ich darauf
hin

hin sterben wolte ; dann du hast selbst gesagt : Das ist mein Leib ; das ist mein Blut ; und was du sagst / das ist wahr.

Wie in der Hoffnung ?

DHER ich bin nicht würdig / daß du zu mir kommen sollest ; weil du aber selbst so gütig bist / und kommen wilst / so hoffe ich festiglich / du werdest mein arme Seel speisen / und träncken / und sie selbst so reich / und schön machen / daß sie dir gefalle.

Wie in der Liebe ?

Mein JESU / ich liebe dich von ganzem Herzen / und wünsche mehr nicht / als überall dein eigen zu seyn. Komm liebster HERR / und nimm mein Herz selbst ein ; mache damit was du wilst ; hiermit ist es nicht mehr mein / sonder dein ; In dir allein soll es leben ; dich höchstes Gut über alles lieben / loben / und ehren in Ewigkeit. Komm O mein JESU komm !

Was thust du alsdann ?

Ich knie zu dem Altar / und sage mit höchster Demuth dem Priester nach drey mal diese Wort:

DHER ich bin nicht würdig / daß du ein-
gest

gestunder mein Dach / sonder sprich nur ein
Wort / so wird gesund mein Seel!

Was thust alsdann weiters?

Ich kenne gar zu dem Priester / an das
Orth wo er communicirt; schauwe das heil-
ge Sacrament liebeich an; eröffne den
Mund und lege die Zungen auf die Leffzen /
damit dasselbige könne darauf gelegt werden/
und ich nicht darauf beisse / sonder es sein
sanfft herunder schlucke.

Was thust nach der Com-
munion?

So bald ich das heilige Sacrament em-
pfangen hab / rede ich in dem Herzen mit
Ihm.

Wie redest mit Ihm?

Ich gedencke also: Jent mein liebster
Herr / sey mir willkomb zu tausendmal; dir
sey ohnendlich Lob / und Danck / daß du zu
mir kommen bist. O werthister Gast met-
ner Seelen! ich hab dich jent / bleib doch bey
mir / bis ich dir gefalle / recht diene / und dich
genieffen kan in Ewigkeit. / Amen.

Was gibt dir der Weßmer?

Wein;

Wein; damit mir nichts von dem heiligen Sacrament in dem Mund flehend verbleibe / dasselbige nicht irgendwann alsdann ausspeüze / und entehre.

Wielang darffst du darnach nicht ausspeüzen?

Ohngefähr eine Viertel- oder halbe Stund.

Was hast du dann weiters zu thun?

Ich bette noch ein Zeitlang mit Andacht / was mich G. D. t. ermahnet; bringe auch denselbigen ganzen Tag so vil möglich / mit dem heiligen Gebett in der Kirchen zu / und hütte mich vor aller Leichtfertigkeit / mit Übung der Tugenden zc.

Ist es auch nutzlich an Marciaen beichten und communicieren?

Gemeinlich nicht / weil man
als

408 Examen / von der Communiori
alsdann der Andacht nicht recht ab-
warten kan.

Was nuzt es dich zu communi-
tieren?

Das ich allzeit G. D. tieber / und
angenehmer wird / so offte ich würdig
communiciere. Alsdann hab ich
G. D. selbst in mir ; was wolt ich
mehr wünschen ? Wer G. D. hat /
hat alles : Hiermit auch ein
seeliges

E N D E.



—
ab

nd
dig
ich
ich
st |

